STADT
EMMERICH AM RHEIN

DER BÜRGERMEISTER

Niederschrift

zur 14. Sitzung
des Schulausschusses

am 14.09.2023
um 17:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses der Stadt Emmerich am Rhein
Geistmarkt 1, 46446 Emmerich am Rhein

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

1		Einwohnerfragestunde
2		Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 25.05.2023
3	04 - 17 1106/2023	Schulbauvorhaben 'Grollscher Weg' - Einsparmöglichkeiten LPh 5, Interimskosten und Abarbeitung Bedarf Grundschulen
4	04 - 17 1107/2023	Klassenbildung an Grundschulen; hier: Vorabinformationen über zu bildende Eingangsklassen für das Schuljahr 2024/2025
5	04 - 17 1108/2023	Schulen in Emmerich am Rhein im Schuljahr 2023/2024; hier: aktuelle Zahlen
6	04 - 17 1109/2023	Information über die Schulbaumaßnahmen in Emmerich am Rhein
7		Mitteilungen und Anfragen
7.1		Präsentationen; hier: Anfrage von Mitglied Terhorst
8		Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

<u>Vorsitzende</u>	
Frau Elisabeth Braun	
<u>Mitglieder CDU</u>	
Frau Sandra Bongers	
Herr Sascha Falk	
Frau Silke Jelinski	
Herr Tim Krebber	als Vertreter für Mitglied Nieke
Frau Irmgard Kulka	
Herr Marcus Rösen	als Vertreter für Mitglied Rempe
Frau Nadja Scherer	
<u>Mitglieder SPD</u>	
Herr Alexander Armasow	
Herr Ludger Gerritschen	
Herr Daniel Klösters	als Vertreter für Mitglied Pooth
Frau Leonie Pawlak	
<u>Mitglieder GRÜNE</u>	
Herr Julian Schulz	
Frau Hermine Swhajor	
<u>Mitglieder BGE</u>	
Herr Christopher Papendorf	
Herr Joachim Sigmund	als Vertreter für Mitglied Straver
<u>Mitglieder FREIE WÄHLER Emmerich</u>	
Herr Simon Terhorst	
<u>beratende Mitglieder / Schulvertreter</u>	
Frau Christiane Feldmann	
Frau Judith Flegel	
Herr Ralf Wimmers	als Vertreter für das beratende Mitglied Bieke
<u>von der Verwaltung</u>	
Herr Peter Hinze	Bürgermeister
Herr Stephan Glapski	
Frau Claudia Lindlahr	
Herr Dirk Loock	
Frau Simone Braun	Schriftführerin
<u>Gäste</u>	
Herr Stefan Greuel	Hausmann Architekten
Herr Jan Meyer	Fuhrmann und Keuthen Haustechnik
Herr Martin Wocknitz	Schulpflegschaftsvorsitzender Gesamtschule
Frau Sara-Mihaela Pipos	Schülersprecherin der Gesamtschule

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Schulausschusses um 17:00 Uhr. Sie begrüßt den Bürgermeister, die Mitglieder des Ausschusses, die Damen und Herren der Verwaltung, die zahlreichen Einwohner/innen - insbesondere die Schüler/innen der Gesamtschule -, sowie die Vertreter der örtlichen Presse. Weiterhin begrüßt sie die Gäste Herrn Meyer (Fuhrmann und Keuthen - Haustechnik), sowie Herrn Greuel (Hausmann Architektur).

Bevor die Vorsitzende in die Tagesordnung einsteigt, stellt Mitglied Papendorf den Antrag auf Beratungsbedarf zum

TOP 3 Schulbauvorhaben 'Grollscher Weg' - Einsparmöglichkeiten LPh 5, Interimskosten und Abarbeitung Bedarf Grundschulen.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Frau Schwandt - Schulpflegschaftsvorsitzende der Liebfrauenschule - fragt nach Lösungen für die untragbaren Zustände der Küche, wo auf kleinstem Raum mehr als 100 Essen zubereitet werden müssen. Außerdem bemängelt sie den langen und unebenen Weg von der Essensausgabe zur Schule.
Herr Glapski teilt mit, dass er sich zu Beginn der Woche vor Ort ein Bild von der Situation gemacht habe. Das Gebäude stehe nicht im Eigentum der Stadt Emmerich, es gehört der Waisenhausstiftung und werde von der Baugenossenschaft verwaltet. In der kommenden Woche solle es ein Gespräch zwischen dem Eigentümer und der Stadt Emmerich geben, um ggf. eine Änderung der Wegesituation, Stolperfallen, Ausbau Gartentor und Verbauung rutschfester Fliesen auf der Treppe durchführen zu dürfen. Des Weiteren prüfe der Fachbereich 4, ob einzelne veraltete Gerätschaften wie z.B. die Spülmaschine ausgetauscht werden sollten.

Herr Wocknitz - Schulpflegschaftsvorsitzender der Gesamtschule - werde der Verwaltung seine zahlreichen, komplexen Fragen zur Gesamtsituation ’Grollscher Weg’ schriftlich einreichen, damit diese beantwortet werden können.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 25.05.2023

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Sie wird von der Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3. Schulbauvorhaben 'Grollscher Weg' - Einsparmöglichkeiten LPh 5, Interimskosten und Abarbeitung Bedarf Grundschulen
Vorlage: 04 - 17 1106/2023

Herr Glapski leitet den Vortrag von Herrn Greuel ein:
3.1. Einsparungspotential und Zusatzoptionen Schulbauvorhaben Grollscher Weg
3.2. Interimskosten Grollscher Weg
3.3. Baumaßnahmen an den Grundschulen / **3.4.** Notwendige Erweiterungsbauten an den Grundschulen

[Vortrag und Präsentation zu TOP 3 sind der Niederschrift beigefügt.]

3.1. Herr Greuel erläutert in seinem Vortrag die Einsparoptionen und die Zusatzoptionen zum Bau der Gesamtschule Grollscher Weg. Anschließend stellen er und Herr Meyer sich den Fragen der Mitglieder des Schulausschusses.

Mitglied Swhajor fragt nach, ob die Sparoptionen mit der Schule im Vorfeld besprochen wurden. Herr Glapski verneint diese Frage.

Mitglied Swhajor stellt eine Zusatzfrage nach der Nutzung der Flure als Lernbereiche für die Schüler und Schülerinnen. Herr Greuel bestätigt, dass die Flure als Lernbereiche genutzt werden könnten, jedoch nicht die Flure, die im Bereich der Fachräume liegen (Erschließungsflur).

Mitglied Papendorf erkundigt sich, ob die Verwaltung eine Umstellung auf das kommunale Nahwärmenetz geprüft hat, um evtl. noch weitere Kosten zu sparen. Herr Glapski informiert, dass eine Begehung mit den Stadtwerken Emmerich Anfang 2023 stattgefunden habe und die Heizungszentrale im Rahmen des Contracting durch die Stadtwerke Emmerich betreut würde. Eine verbindliche Festlegung zum Ausbau des Nahwärmenetzes an der Stelle Stadttheater / Grollscher Weg gab es damals nicht.

Mitglied Kulka erkundigt sich nach der Haltbarkeit eines Linoleumbodens im Vergleich zu einem Parkettboden. Herr Greuel will sich diesbezüglich informieren und rückmelden.

Mitglied Kulka erkundigt sich nach der Deckenkonstruktion.
Herr Greuel führt aus, dass das Anheben der Decken für Schulen ein Problem werden könnte. Aus diesem Grund hätten sie diese Konstruktion noch keinen Schulen angeboten.
Mitglied Terhorst begrüßt die bewegliche Deckenkonstruktion sowie den für ihn strapazierfähigeren Linoleumboden und die Solaranlage. Er fragt nach dem Raumvolumen der Aufstockungsmöglichkeiten.
Herr Greuel informiert, dass es sich um eine eingeschossige Aufstockung handeln könnte. (4 Fachräume, Flur und Nebenraum)

Mitglied Pawlak erkundigt sich nach der notwendigen Barrierefreiheit; in der heutigen Zeit besonders aktuell. Herr Greuel versichert ihr, dass daran gedacht worden sei.
Herr Glapski ergänzt, dass die Treppengeländer nach und nach an einigen Schulen geändert werden müssten, da die Vorgaben der Bauordnung sich geändert hätten. Die hierfür veranschlagten Mittel von ca. 90 T € seien eigentlich unabhängig von der Maßnahme Umbau Grollscher Weg zu sehen und würden sowieso anfallen.

Mitglied Gerritschen macht auf eine evtl. Möglichkeit der Nachrüstung auf Wasserstoff aufmerksam. Herr Meyer gibt zu bedenken, dass dieses bei der aktuellen Heizungsanlage aufgrund des jetzigen Stands der Technik nicht möglich sei.

3.2. Herr Glapski informiert über die Interimskosten ‘Grollscher Weg‘.
Nach seiner Präsentation stellt er sich den Fragen des Schulausschusses.

Mitglied Terhorst stellt die Frage nach der Kündigungsfrist für die AWO und ob eine Kaufoption der Container in Betracht gezogen worden sei. Herr Glapski teilt mit, dass eine Kündigung jährlich zum 31.12. möglich sei mit einer gesetzlichen Kündigungsfrist von 3 Monaten. Zur Frage bezüglich einer Containerkaufoption teilt Herr Glapski mit, dass auch das RPA der Stadt Emmerich sich mit der Fragestellung „Kauf oder Miete von Containern“ beschäftigt habe. Bei der Vielzahl der für das Interim notwendigen Container besteht aber momentan kein langfristiger Bedarf von Seiten der Stadt Emmerich. Vom Vergaberecht sei eine Ausschreibung lediglich für eine Anmietung oder einen Kauf möglich, allerdings können Nebenangebote jederzeit zugelassen werden.
Mitglied Gerritschen bedauert eine mögliche Kündigung der AWO-Räumlichkeiten. Herr Glapski stellt klar, dass an dem Verbleib der AWO für den Interimszeitraum Kosten in Höhe von 300 T € + x hängen würden.
Mitglied Gerritschen gibt weiterhin zu bedenken, dass nicht alle Anwesenden eine Vorstellung von einem Schulcontainer hätten. Frau Flegel unterstreicht ausdrücklich die gute Ausstattung und Qualität ihrer Schulcontainer, während Frau Feldmann von negativen, nicht zumutbaren Erfahrungen spricht. Herr Glapski fasst zusammen, dass es eine Kostenfrage sei, den Standard eines Containers zu bestimmen. Eine genaue Kostenkalkulation sei zurzeit sehr schwierig. Herr Meyer rät, sich bei anderen Kommunen zu erkundigen, die mit Containerlösungen arbeiten.

Mitglied Papendorf weist auf die finanziellen und nicht vorhersehbaren Risiken einer Containerlösung hin. Frau Feldmann bittet darum, sich die Überlegungen der Schüler und Schülerinnen anzuhören. Frau Braun bietet eine Gesprächsrunde zwischen der Verwaltung und den Schülern und Schülerinnen an. Die Fragen zur Vorbereitung auf das Gespräch sollten im Vorfeld schriftlich eingereicht werden.
Herr Bürgermeister Hinze unterstreicht die für ihn gegebene Wichtigkeit eines Gesprächs und lädt die Schüler und Schülerinnen ein, sich mit dem Schulträger zusammenzusetzen.

3.3. / 3.4. Zum Vortrag von Herr Glapski bezüglich der baulichen Maßnahme der Grundschulen wurden folgende Fragen gestellt:
Frau Kulka fragt an, ob die Phase 0 in der St. Georg-Schule nicht vorgezogen werden könnte, da der Bedarf ganz deutlich vorhanden sei. Herr Bürgermeister Hinze gibt zu bedenken, dass es aufgrund von zeitlicher Taktung sowie der noch vorläufigen Haushaltsführung und Personalaufwand sehr schwierig sei die Leistungsphase 0 vorzuziehen. Er könne jedoch die Unzufriedenheit der Schule verstehen.

Die Vorsitzende Frau Braun lässt über den Antrag zum Beratungsbedarf abstimmen. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Beschlussvorschlag

Der Schulausschuss der Stadt Emmerich am Rhein beschließt dem Antrag der BGE-Fraktion auf Beratungsbedarf zu folgen.

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

4. Klassenbildung an Grundschulen;
hier: Vorabinformationen über zu bildende Eingangsklassen für das Schuljahr 2024/2025
Vorlage: 04 - 17 1107/2023

Frau Lindlahr verweist auf die Vorlage zur Klassenbildung an Grundschulen. Sie bietet an, zukünftig Fragen zur Schulausschusssitzung in schriftlicher Form bis spätestens zwei Tage vor der Sitzung einzureichen, damit diese in der Sitzung beantwortet werden können.

Mitglied Papendorf fragt nach, ob bei den vier Eingangsklassen der St. Georg-Schule auch der Standort Elten mit einbegriffen sei.
Frau Lindlahr erklärt, dass sowohl in Hüthum als auch in Elten jeweils zwei Eingangsklassen gebildet würden.
Mitglied Scherer möchte die Schülerzahlen der Innenstadtschulen wissen, um eine möglichst optimale Schülerverteilung vornehmen zu können. Die Frage wird im Nachgang beantwortet.

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

5. Schulen in Emmerich am Rhein im Schuljahr 2023/2024;
hier: aktuelle Zahlen
Vorlage: 04 - 17 1108/2023

Frau Lindlahr verweist auf die Vorlage.

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Information über die Schulbaumaßnahmen in Emmerich am Rhein
Vorlage: 04 - 17 1109/2023

Frau Lindlahr verweist auf die Vorlage.
Mitglied Swhajor fragt nach Rückstellungen für die Instandhaltung des Gebäudes am Grollschen Weg. Herr Glapski gibt bekannt, dass hierfür keine Rückstellungen gebildet worden seien.
[Die Präsentation mit Bildern wird der Niederschrift beigefügt.]

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen werden nicht vorgetragen.

7.1. Präsentationen;
hier: Anfrage von Mitglied Terhorst

Mitglied Terhorst fragt an, ob die Präsentation schon vorab ohne Niederschrift direkt online gestellt werden könne.
Die Vorsitzende Frau Braun bittet darum, die Präsentation zusammen mit der Niederschrift zu verschicken.

8. Einwohnerfragestunde

Es schloss sich eine lebhafte und kontroverse Diskussion an.

Eine Mutter aus Elten erkundigt sich nach einem ’Plan B’ für den Bau ”Grollscher Weg”. Frau Braun verweist erneut auf den einstimmig beschlossenen Beratungsbedarf und auf eine mögliche Installierung eines runden Tisches, um sich überfraktionell zu beraten. Weiterhin fragt sie an, was mit der erzeugten Energie der PV-Anlage passiere, welche in den Ferien nicht benötigt würde.
Herr Bürgermeiste Hinze erklärt, dass der Strom dann ins Netz eingespeist werde.

Die Schülersprecherin der Gesamtschule Emmerich, Frau Pipos, berichtet emotional über ihre Sorgen und Ängste in Containern lernen zu müssen.
Herr Bürgermeister Hinze versucht den Schülern und Schülerinnen die Ängste und Sorgen zu nehmen und bietet nochmals ein Gespräch an, weist auf die unterschiedlichen Qualitäten von Containern hin und verwehrt sich gegen die Behauptung, die Schüler und Schülerinnen würden in Containern eingesperrt und weggepackt werden. Er macht nochmal auf die bisherige Unterstützung der Gesamtschule durch die Stadt Emmerich aufmerksam.

Eine Mutter einer Oberstufenschülerin, macht ihre Sorge deutlich, dass die Oberstufenschüler und Oberstufenschülerinnen in den letzten Jahren in Containern lernen müssen und nicht an der Paaltjessteege bleiben können.
Ein Vater fragt nach der gleichen Qualität von Containern wie in Klassenräumen und Schulgebäuden.
Herr Bürgermeister Hinze räumt eine mögliche Einschränkung ein. Ein Austausch mit der Schulleitung ist dabei von besonderer Bedeutung. Ziel sei es, eine Schule mit der bestmöglichen Ausstattung zu erhalten.

Ein Referendar an der Gesamtschule der Sek. II weist darauf hin, dass es unter den gegebenen Umständen äußerst schwierig sein könnte, weitere Referendare / Referendarinnen für Emmerich zu begeistern.
Eine weitere Mutter erkundigt sich nach einem alternativen Standort für die Schule.
Herr Bürgermeister Hinze verspricht, alle Fragen in den Beratungsbedarf miteinzubeziehen.

Frau Pipos fragt nach, ob es sinnvoll sei, dass Gymnasiasten gemeinsam mit Gesamtschülern untergebracht würden.
Herr Bürgermeister Hinze appelliert an Respekt und Toleranz. Eine mögliche Synergie zwischen den beiden Oberstufen könne sogar eine Chance bedeuten.

Herr Wocknitz sieht den Bedarf für die Schüler und Schülerinnen nach psychologischem Beistand, um die vorgeschlagene Interimslösung zu überstehen. Der Schulpflegschaftsvorsitzende der Gesamtschule fragt nach, ob das Vorhaben mit der Verwaltung und der Schule im Vorfeld konkret abgesprochen sei.
Herr Bürgermeister Hinze stellt zum Abschluss heraus, dass ein weiteres

gemeinsames Gespräch zwischen Schule und Schulträger stattfinden könne. Der Beratungsbedarf bietet nun die Zeit und die Möglichkeit, alle Gesichtspunkte zusammenzufassen und mit der Politik zu einer tragbaren Lösung zu gelangen.

Die Vorsitzende Frau Braun schließt die Sitzung, in dem sie nochmals betont, dass das Wohl der Schüler und Schülerinnen der Gesamtschule allen am Herzen liege und dass es eine zukünftige Aufgabe sein werde, für alle an Schule Beteiligten, gute Rahmenbedingung zu schaffen. Ein gemeinsames Schüler- und Schülerinnengespräch mit der Politik und dem Schulträger halte sie für wünschenswert.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 19:00 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 27. September 2023

Elisabeth Braun
Vorsitzende

Simone Braun
Schriftführerin